

10.12.2021 – 15:03 UNTERNEHMEN / ENERGIE

Smartenergy übernimmt bei Edisun die Kontrolle

Analyse | Die Hauptaktionärin des Solarstromproduzenten übernimmt die operative Führung.

SYLVIANE CHASSOT



Für den weiteren Ausbau planen Edisun und Smartenergy eine Kombination aus Barmitteln und eigenen Aktien, die über eine ordentliche Kapitalerhöhung geschaffen werden sollen. (Bild: Christian Beutler/Keystone)

Die Neuausrichtung des Solarstromproduzenten Edisun geht voran. Nachdem im Sommer der abtretende Finanzchef nicht ersetzt worden war, zeichneten sich bereits strategische Änderungen ab, wie CEO Rainer Isenrich damals gegenüber FuW bestätigte. Nun tritt auch der CEO selbst von seiner Funktion zurück.

Die treibende Kraft dahinter ist Edisuns Hauptaktionärin Smartenergy, die 30,2% der Valoren hält. Deren CEO, Horst Mahmoudi, ist Verwaltungsratspräsident von Edisun und übernimmt bis auf weiteres die

operative Leitung von Edisun.

Einfluss über die Jahre gewachsen

Die enge Verflechtung hat sich im Rahmen einer seit 2017 währenden Partnerschaft ergeben. Edisun betreibt mit bis anhin vier Mitarbeitern ein Portfolio von Photovoltaikanlagen. Smartenergy, eine privat gehaltene Investitionsgesellschaft mit Fokus auf erneuerbare Energien, unterstützt Edisun in der Beschaffung neuer Projekte.

Per Ende 2018 betrieb Edisun Anlagen mit 35 Megawatt (MW) installierter Leistung. Bis 2023 sollen es 240 MW sein dank mehrerer Grossprojekte in Portugal, die Edisun von Smartenergy erworben hat. Der Ausbau wurde mit Kapitalerhöhungen finanziert, wobei in der Vergangenheit darauf geachtet wurde, dass der Anteil von Smartenergy 30% nicht überschritt.

Am Freitag kündigten die Partner einen weiteren Quantensprung an: Edisun erwerbe von Smartenergy siebzehn Photovoltaikanlagen mit einer geplanten Leistung von insgesamt 703 MW.

Nächste Kapitalerhöhung kommt

Finanziert werden soll der Ausbau abermals durch eine Kapitalerhöhung – über Umfang und Bedingungen werde man zu gegebener Zeit informieren, sagte René Cotting, CFO von Smartenergy. In der Mitteilung ist von «einer Kombination aus Barabgeltung und einer Abgeltung in Aktien im Rahmen einer ordentlichen Kapitalerhöhung» die Rede. Die Bezugsrechte aller Aktionäre würden gewahrt, und Smartenergy erkläre sich bereit, «sich allfällig nicht ausgeübte Bezugsrechte zuweisen zu lassen sowie zusätzliche Ankeraktionäre zu gewinnen». Spätestens an der ordentlichen Generalversammlung im April 2022 soll über den Antrag entschieden werden.

Damit dürfte der Anteil von Smartenergy weiter steigen. Werden Edisun und Smartenergy dereinst zusammengehen? Ist im Zuge dessen eine Dekotierung der Aktien – rund 40% der 120 Mio. Fr. Marktkapitalisierung sind im Streubesitz – eine Option? Hierzu sagte Cotting gegenüber FuW: «Es gibt viele Optionen, und diese werden fortlaufend geprüft. Eine Dekotierung ist zurzeit nicht geplant. Wir fokussieren uns auf die Umsetzung der neuen Strategie: 700 MW sind ein Meilensprung.»

Dieser führe zu einer höheren Marktkapitalisierung. «So können auch Kleinaktionäre investieren und auch verkaufen», so Cotting weiter.

Bewegte Vergangenheit

Einmal mehr ist Edisuns Zukunft ungewiss. Im Jahr 2014 war es zu auffälligen Kursbewegungen gekommen, als das damals defizitäre Unternehmen die Dekotierung angekündigt hatte. In der Folge hatte eine Aktionärsgruppe ihre Anteile erhöht und sich erfolgreich gegen die Dekotierung gewehrt.

Inzwischen hat sich Edisun zu einer stark wachsenden und profitablen Gesellschaft weiterentwickelt. Auf eine Prämie einer allfälligen Übernahme zu hoffen, ist für Kleinanleger aber dennoch ein riskantes Spiel.